

PROTOKOLL
über die Gemeinderatssitzung
am Mittwoch, 16. September 2015
im Gemeindesitzungssaal

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Anwesende:

Herr Bürgermeister: LAbg. Ing. Alois Margreiter als Vorsitzender
Herr Bürgermeisterstellvertreter: Ing. Valentin Koller

Die Gemeinderäte:
GV Josef Achleitner (ÖVP)
GR Martina Lichtmannegger (ÖVP)
GV Jakob Hager (ÖVP)
GR Josef Gruber (ÖVP)
GR Josef Schwaiger (ÖVP)
GR Andreas Atzl
GR Martha Hollaus (ÖVP)
GV Johann Schwaiger (PUB)
GR Peter Hohlrieder (PUB)
GR Hermann Manzl (SPÖ)
GR Friedrich Klaus Plangger (SPÖ)
EM Patrick Gruber (JB)
GR Adolf Moser (JB)

Schriftführer:
Amtsleiter Mag. iur. Thomas Rangger

Zuhörer: 5

Außerdem anwesend (zu TOP 1):
DI Herbert Strobl (TINETZ)
DI Joachim Bodner (TINETZ)

Entschuldigt war
GR Sonja Gschwentner (JB)

Nicht entschuldigt war: --

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen.
Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend sind hiervon 15; die Sitzung ist daher beschlussfähig.

Tagesordnung:

Pkt.

1. Information über die geplante Verlegung der 110 KV-Leitung durch die TINETZ-Stromnetz Tirol AG
2. Genehmigung des Sitzungsprotokolles vom 14.7.2015; Berichte des Bürgermeisters
3. Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen des Vereins Jugendschach Kundl um Zustimmung zur Verwendung des Gemeindewappens
4. Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen des Vereins Jugendschach Kundl um finanzielle Unterstützung von Trikotsanschaffungen
5. Beratung und Beschlussfassung über eine finanzielle Beteiligung an den Buskosten für den SeniorInnenbäderbus nach Kiefersfelden
6. Berichte der Ausschussobleute
7. Personalangelegenheiten
8. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und geht zur Tagesordnung über.

1. Information über die geplante Verlegung der 110 kV-Leitung durch die TINETZ-Stromnetz Tirol AG

Die TINETZ-Stromnetz Tirol AG beabsichtigt, ab 2017 die 110 kV-Leitung zwischen Kramsach und Kirchbichl zu erneuern.

Dazu hat die Elektrizitätsbehörde einen groben Trassenverlauf nördlich der bestehenden 220 kV-Leitung genehmigt. Die Detailplanungen müssen natürlich in enger Abstimmung mit den betroffenen Grundeigentümern erfolgen!

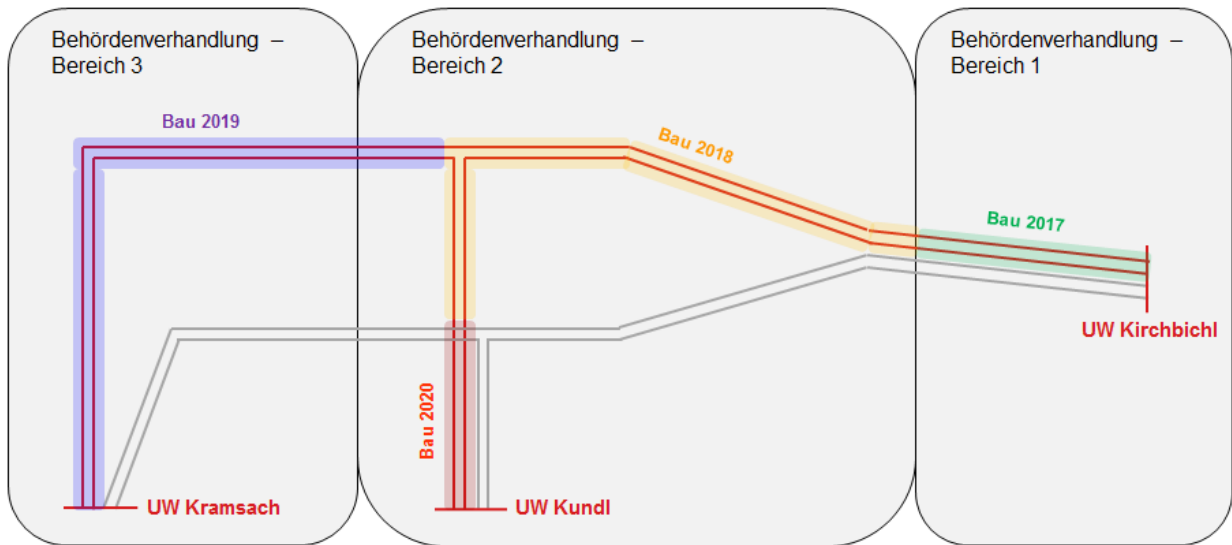
Der Bürgermeister informiert die Anwesenden über den weiteren Sachverhalt.

DI Herbert Strobl und DI Joachim Bodner stellen das gegenständliche Projekt vor:

Ersatzneubau 110 kV-Leitung zwischen UW Kramsach und UW Kirchbichl

- Die Leitung zwischen dem Umspannwerk Kramsach und dem Umspannwerk Kirchbichl ist Bestandteil einer der beiden Hauptversorgungslinien von großen Teilen des Tiroler Unterlandes, deshalb kommt ihr eine besondere Bedeutung im Hinblick auf die Versorgungssicherheit dieser Region zu.
- Die Leitung wurde in den Jahren ab 1938 errichtet und weist somit eine Nutzungsdauer von nahezu 80 Jahren auf.
- Im Zuge der routinemäßigen Instandhaltung wurde ein anstehender umfangreicher Sanierungsbedarf festgestellt. Das Setzen einzelner Nutzungsdauerverlängernder Sanierungsmaßnahmen hat sich als nicht mehr geeignet erwiesen.
- Unter Berücksichtigung eines langfristigen Netzkonzeptes fiel die Entscheidung hin zu einem „Ersatzneubau der 110 kV-Leitung UW Kramsach – UW Kirchbichl“.
- Mit dem Vorhaben wird jene Leitungsertüchtigung fortgesetzt, die auf dem Abschnitt zwischen UW Jenbach und UW Kramsach bereits im Rahmen des Projektes „110 kV-Zillertalleitung“ im Jahre 2009 umgesetzt wurde.
- Aufgrund des Projektumfanges und um sicherzustellen, dass das Vorhaben den berührten öffentlichen Interessen nicht widerspricht, hat man sich dazu entschieden, ein Vorprüfungs-verfahren nach §4 Tiroler Starkstromwegesgesetz durchzuführen.

- Im Rahmen dieses Vorprüfungsverfahrens werden Behörden bzw. Dienststellen und öffentlich-rechtliche Körperschaften, welche die berührten öffentlichen Interessen vertreten, in einer mündlichen Verhandlung gehört, insbesondere die betroffenen Gemeinden hinsichtlich der Belange der örtlichen Raumplanung.
- Beurteilungsgrundlage bildet hierbei ein vorläufig beabsichtigter Korridor. Eine Detailtiefe bis hin zu betroffenen Grundstücken bzw. der Lage von Maststandorten ist für eine Beurteilung im Rahmen des Vorprüfungsverfahrens noch nicht erforderlich. Diesbezügliche Ausarbeitungen erfolgen erst im Zuge der anschließenden Detailplanung.
- Die Vorprüfungsverhandlung fand am 12. und am 13.11.2014 im Gemeindesaal der Gemeinde Kramsach statt. Der Besprechung folgte jeweils ein Lokalaugenschein vor Ort.
- Das Projekt wurde seitens der öffentlich-rechtlichen Körperschaften grundsätzlich durchwegs positiv bewertet.
- Im Hinblick auf die großräumige Entlastung durch die Demontage der alten Leitung, v. a. im Bereich der Reintaler-Seen, wurde das Projekt auch seitens des naturkundefachlichen Amtssachverständigen und seitens der Vertreterin der Landesumweltanwaltschaft größtenteils befürwortet.
- Insgesamt konnten im Rahmen der Vorprüfungsverhandlung wichtige Hinweise aufgenommen werden, die im Sinne der Genehmigungsfähigkeit des Projektes in der bevorstehenden Detailplanung weitestgehend Berücksichtigung finden werden.
- Seitens der Behörde wurde per Bescheid festgestellt, dass die geplante 110 kV-Leitung UW Kramsach – UW Kirchbichl den berührten öffentlichen Interessen nicht widerspricht.
- Die im Spruch festgehaltenen Bedingungen wurden bereits im Zuge der Verhandlung kommuniziert und seitens TINETZ zur Kenntnis genommen.
- Unter anderem bestand von Seiten des naturkundefachlichen Sachverständigen und der Vertreterin des Landesumweltanwaltes die Forderung nach einem landschaftspflegerischen Begleitplan unter Berücksichtigung der Ökologie, insbesondere der Ornithologie.
- Unmittelbar nach dem Vorprüfungsverfahren wurde mit der Detailprojektierung begonnen.
- Der Leitungskorridor wurde in geeignete Bauabschnitte unterteilt und der Zeitplan zur Umsetzung optimiert.



- Schriftliche Information an voraussichtlich berührte Grundeigentümer im Vorfeld der Geländeerkundungen mit Angabe von Kontaktdaten für nähere Informationen (im Bereich des Gemeindegebietes von Breitenbach bisher ca. 100 Grundeigentümer in Breitenbach; weitere folgen mit fortschreitender Planung)



2. Genehmigung des Sitzungsprotokolles vom 14.7.2015; Berichte des Bürgermeisters

Der Bürgermeister stellt das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 14.07.2015 zur Diskussion.

Beschluss:

Das Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 14.07.2015 wird von den bei dieser Sitzung anwesenden Gemeinderäten einstimmig per Akklamation angenommen.

Es folgen die Berichte des Bürgermeisters:

- Hochwasserschutz: Am 30.07.2015 fand ein Planungstreffen in Rattenberg statt. Das Ziel der Hochwasser-Retention ist das Finden neuer Räume.
- Sperre Wanderweg: Der abgerutschte Wanderweg zwischen Hackltal und Kleinsöll wurde inzwischen saniert.
- Ehrenabend: Der Ehrenabend am 15.08.2015 hat vor allem der Jugend gut gefallen.
- Abnahme WVA Schönau: Die Gewerke der Firmen Spörr und Stöckl wurden am 26.08.2015 abgenommen.
- Ehejubiläen: Am 01.09.2015 wurden sieben Goldene und zwei Diamantene Hochzeitspaare geehrt.
- Eröffnung Sozialzentrum Mitand: Das neue Sozialzentrum wurde am 12.09.2015 mit einer gelungenen Feier eingeweiht.
- Wasserfest: Das Wasserfest (Einweihung der neuen WVA Thalerquelle) findet am 03.10.2015 ab 11.00 Uhr statt.
- Mitterweg: Die Arbeiten beim Mitterweg sind abgeschlossen, es ist nur noch die Vermessung ausständig. Die Kosten wurden exakt eingehalten und betragen für dieses gelungene Projekt ca. EUR 400.000,-.
- Standort SPAR-Markt NEU: Fuchs Simon sen. wurde seitens der Firma SPAR ein gutes Angebot für den Grund zwischen Gasthof Schwaiger und Inn vorgelegt.
- Erweiterung Abwasserbeseitigungsanlagen: Die geschätzten Kosten für die Erweiterung der Abwasserbeseitigungsanlagen betragen:

Oberberg (Berghof-Guggenbichl)	EUR 90.000,- netto
Bichl	EUR 150.000,- netto

- Teilverbauung Firstbach: Das Projekt wurde inzwischen beim zuständigen Ministerium eingereicht.
- Sanierung Mauerwerk Dorfbach: Die Sanierung des Mauerwerkes beim Dorfbach wird vorbereitet.
- Elektroauto: Das Elektroauto wurde inzwischen bestellt. Das Dorftaxi wird per 15.10.2015 in Betrieb gehen.
- Neue Heimat Tirol: Am 02.11.2015 wird die Firstfeier für die IV. Baustufe stattfinden.
- Flüchtlinge: Im Rahmen der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie und Schule wird eine ausführliche Beratung über die Flüchtlingsproblematik erfolgen. Derzeit sind zwei Flüchtlingsfamilien in Breitenbach in Privathäusern untergebracht.
- Schriftverkehr mit Hildegard Breitenlechner: Die Wünsche von Frau Breitenlechner sind unrealistisch und nicht erfüllbar. Der Bürgermeister verliest das letzte Schreiben von Frau Breitenlechner vom 24.07.2015.

3. Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen der Vereins Jugendschach Kundl um Zustimmung zur Verwendung des Gemeindewappens

Der Bürgermeister verliest nachstehendes Schreiben:

Lieber Bürgermeister, lieber Alois!

Wie berichtet, war die letzte Landesschulschachmeisterschaft dramatisch. Unser Verein betreute neben der Volksschule Kundl, der Neuen Mittelschule Kundl, dem BRG Wörgl die Volksschule Breitenbach und die Neue Mittelschule Breitenbach.

Beim Bewerb der Volksschulen lag die Volksschule Breitenbach mit einer konstanten Leistung bis zur letzten Runde scheinbar sicher auf dem 3. Platz und verspielte erst in der letzte Runde den Stockerlplatz und damit die Teilnahme am Bundesfinale in Wien. Natürlich hätten wir die Teilnehmer mit unseren Schachtrikots ausgestattet, und darauf prangt –weil wir bislang uns als Kundler Verein gesehen haben - ein großes Einhorn.

Mittlerweile haben wir erfreulicherweise sehr viele Mitglieder aus Breitenbach (ca. 30%) - und darunter absolute Topspieler, wie Arthur Kruckenhauser, der sich heuer nun bereits zum zweiten Mal für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft qualifiziert hat.

Nicht nur bei Großprojekten sondern auch im Vereinswesen wachsen unsere beiden Gemeinden zusammen. Um diese positive Entwicklung auch in unserem Verein zu forcieren, möchten wir neben unser Einhorn Euren Fisch platzieren. Bei der nächsten Jahreshauptversammlung werden wir auch unseren Vereinsnamen ändern.

Da wir unsere gesamten Trikots austauschen müssen und damit für uns hohe Kosten verbunden sind, ersuchen wir die Gemeinde Breitenbach um eine Unterstützung von 1000€.

Weiters würden wir das Einverständnis des Gemeinderats benötigen, Euer Wappen auf unserem Vereinslogo bzw. Vereinstrikot führen zu dürfen.

Einer konstanten jährlichen Förderung wären wir natürlich auch nicht abgeneigt;-).

Liebe Grüße

Stephan Bertel
Obmann des Vereins für Jugendschach Kundl

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, dem Verein Jugendschach Kundl die Verwendung des Gemeindewappens von Breitenbach am Inn zu gestatten.

4. Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen des Vereins Jugendschach Kundl um finanzielle Unterstützung von Trikotsanschaffungen

Ansuchen: siehe Punkt 3 der Tagesordnung!

Beschluss:

Mit 14 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme (GR Hohlrieder) wird beschlossen, den Verein Jugendschach Kundl mit EUR 500,- einmalig für die Anschaffung von Trikots zu unterstützen.

5. Beratung und Beschlussfassung über eine finanzielle Beteiligung an den Buskosten für den SeniorInnenbäderbus nach Kiefersfelden

Der Bus von Kundl nach Kiefersfelden und retour kostet EUR 270,-.

Die Senioren müssen nur EUR 6,30 für Fahrt und Eintritt ins Bad bezahlen.

Der Bürgermeister wird mit den beiden Breitenbacher Seniorenvereinen ein Gespräch führen.

6. Berichte der Ausschussobleute

Verkehrsausschuss:

Der Vizebürgermeister informiert die Anwesenden, dass das Elektroauto inzwischen bestellt ist. Auf die nächsten fünf Jahre wird ein Leasingvertrag abgeschlossen werden. Bei der morgigen Ausschuss-Sitzung werden die Ziele in Kundl genau festgelegt werden.

Ausschuss für Soziales, Familie und Schule:

GR Lichtmanegger informiert die Anwesenden, dass eine Sitzung zur Flüchtlingsproblematik geplant ist. Weiters werden dringend Fahrer für „Essen auf Rädern“ gesucht.

Umweltausschuss:

GR Josef Schwaiger informiert die Anwesenden, dass am 17.10.2015 ein Flohmarkt im WSZ Kundl-Breitenbach stattfinden wird. Wenn die genauen Zahlen bezüglich Biomüll-Abfuhr NEU feststehen, wird darüber in einer Ausschuss-Sitzung beraten werden.

Sport- und Kulturausschuss:

Die nächsten Projekte sind ein Leseabend mit der Schreibwerkstatt, ein Kabarett und der Besinnliche Weihnachtsnachmittag am Schopperanger.

7. Personalangelegenheiten

Stellenausschreibung Karenzstelle MitarbeiterIn in der Finanzverwaltung:

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, nachstehende Stelle auszuschreiben:

Stellenausschreibung Karenzstelle Mitarbeiter/in in der Finanzverwaltung

Im Gemeindeamt Breitenbach am Inn wird die Karenzstelle eines teilzeitbeschäftigten Mitarbeiters/einer teilzeitbeschäftigten Mitarbeiterin in der Finanzverwaltung mit einer Wochendienstzeit von ca. 35 Wochenstunden ehestmöglich zur Besetzung ausgeschrieben.

Die Anstellung erfolgt als Karenzvertretung nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes im Entlohnungsschema I in der Entlohnungsgruppe c. Die Arbeitsstunden werden mit Masse von Montag bis Freitag am Vormittag zu leisten sein.

Anmerkung:

Wurde die Öffentlichkeit von einer Sitzung des Gemeinderates oder von einzelnen Teilen ausgeschlossen, so darf gemäß § 46 Abs. 3 TGO 2001 die Niederschrift nur den Wortlaut der gefassten Beschlüsse enthalten.

Das Weitere ist in einer gesonderten Niederschrift festzuhalten.

8. Anträge, Anfragen und Allfälliges

WVA Schönau:

Auf Frage von GR Peter Hohlrieder:

Das Wasser der Thalerquelle wird laufend untersucht und ist in Ordnung.

Schnelles Internet:

Auf Frage von GR Josef Schwaiger:

Ein Gemeindebeitrag für die Versorgung des „Hauserer Dörfles“ mit schnellem Internet von Kramsach aus (Brunner Alois) ist realistisch.

Laienspielbühne:

Die Laienspielbühne Breitenbach wird heuer im Plattler-Raum proben.

Beschwerden wegen Lärm:

GV Johann Schwaiger informiert die Anwesenden, dass es massive Anrainerbeschwerden wegen des Lärms im Dorf gibt.

Ideenbox:

Der Bürgermeister verliest das anonyme Schreiben vom 07.09.2015.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 8 Seiten sowie 1 Seite mit vertraulichen Tagesordnungspunkten im Anhang.

Es wurde den Gemeinderäten zur Begutachtung zugestellt, genehmigt und vom Bürgermeister, von zwei weiteren Mitgliedern des Gemeinderates sowie vom Schriftführer eigenhändig unterschrieben.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
zwei weitere Mitglieder des Gemeinderates